



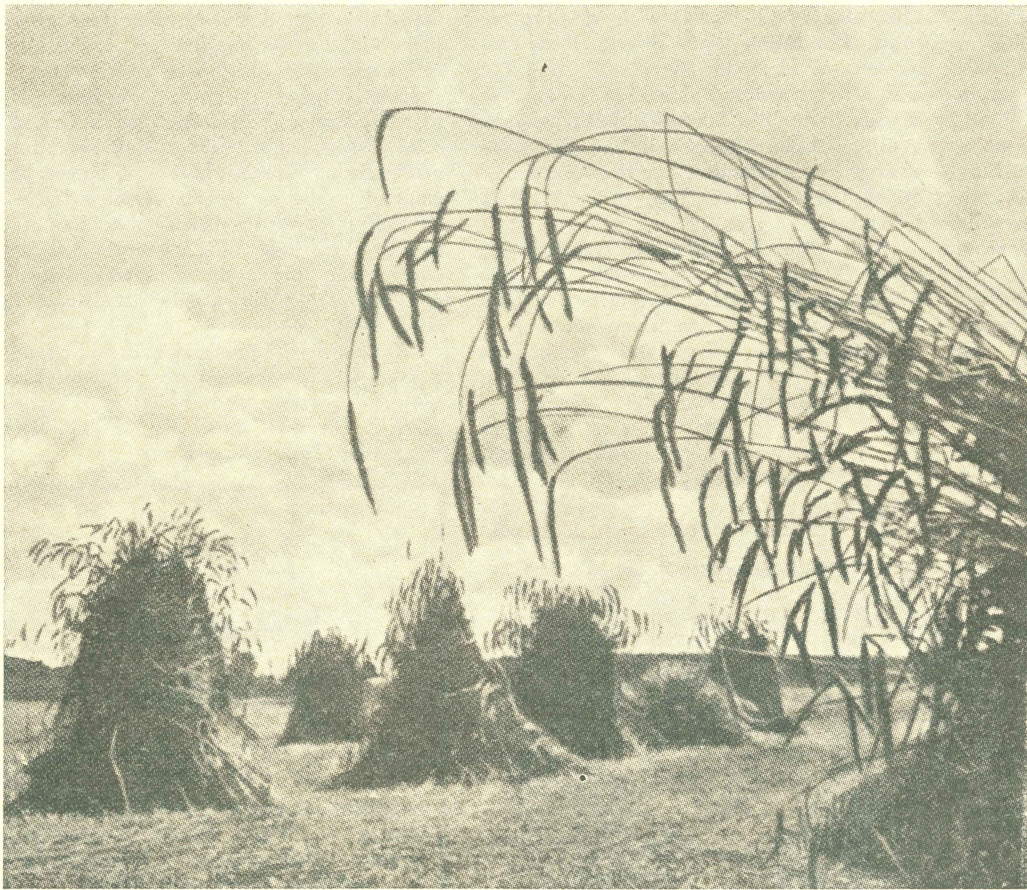
Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 7/8, Juli/August 1969

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.- / Ausland: öS 100.- = rd. 4 Dollar

Wenn die Ähren goldgelb werden



Fast unmerklich hat der Sommer den Frühling abgelöst. Wiesen und Auen tragen ihr Hochzeitskleid. An sanften Hängen blüht der Wein. Am Wegrain duftet der Thymian. Die Sonne lächelt auf das reifende Korn. Nicht lange ist es her, daß es, vom Winde leicht bewegt, schimmernd grünen Wogen — Meereswellen — glich. Nun werden die langen Ähren goldgelb und schwer. Wir spüren: Der Sommer ist da. Das Jahr ist auf seinem Höhepunkt angelangt. Es schließt seinen ewigen Kreis

genau wie das Leben.

In diesen wunderbaren Frühsommertagen kommen viele unserer Landsleute aus fernem und weiten Weltstädten heim auf Urlaub. Charterflugzeuge — moderne Jets — bringen im Rahmen der „Burgenländischen Gemeinschaft“ Hunderte von Auslandsburgenländern und Auslandsösterreichern aus Amerika auf Urlaub in die alte Heimat. Freunde und Verwandte rüsten zum festlichen Empfang.

Wohl allzu rasch verfliegen herrliche

Sommertage und Urlaubstage. Ehe man sich umsieht ist der Sommer dahin. Unsere Heimaturlauber aus Amerika verlassen uns. Sie fliegen zurück in ein Land, in dem sie eine neue Heimat gefunden haben. Die Erinnerung an einen schönen Sommer aber bleibt — die Erinnerung an unvergeßlich schöne Urlaubstage in der trauten alten Heimat und mit ihr die Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Paul Stelzer

Der Sommer

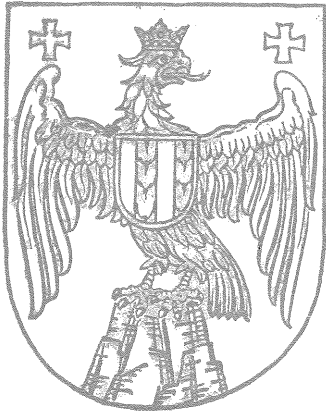
Der Sommer kommt im
Wanderschritt
und bringt die liebe Sonne mit
So wandern sie feldaus, feldein
vom Frührot bis zum
Abendschein.

Der Kirschbaum lockt, die
Wiese blüht,
es reift das Korn, der Pfirsich
glüht.

Im heißen Land manch
Brünnlein quillt,
im kühlen Wald manch
Beerlein schwillt.

Das Brünnlein aber quillt
für dich,
das Beerlein aber schwillt
für dich.

So geh, auch du im
Wanderschritt;
Sommer und Sonne wandern mit.



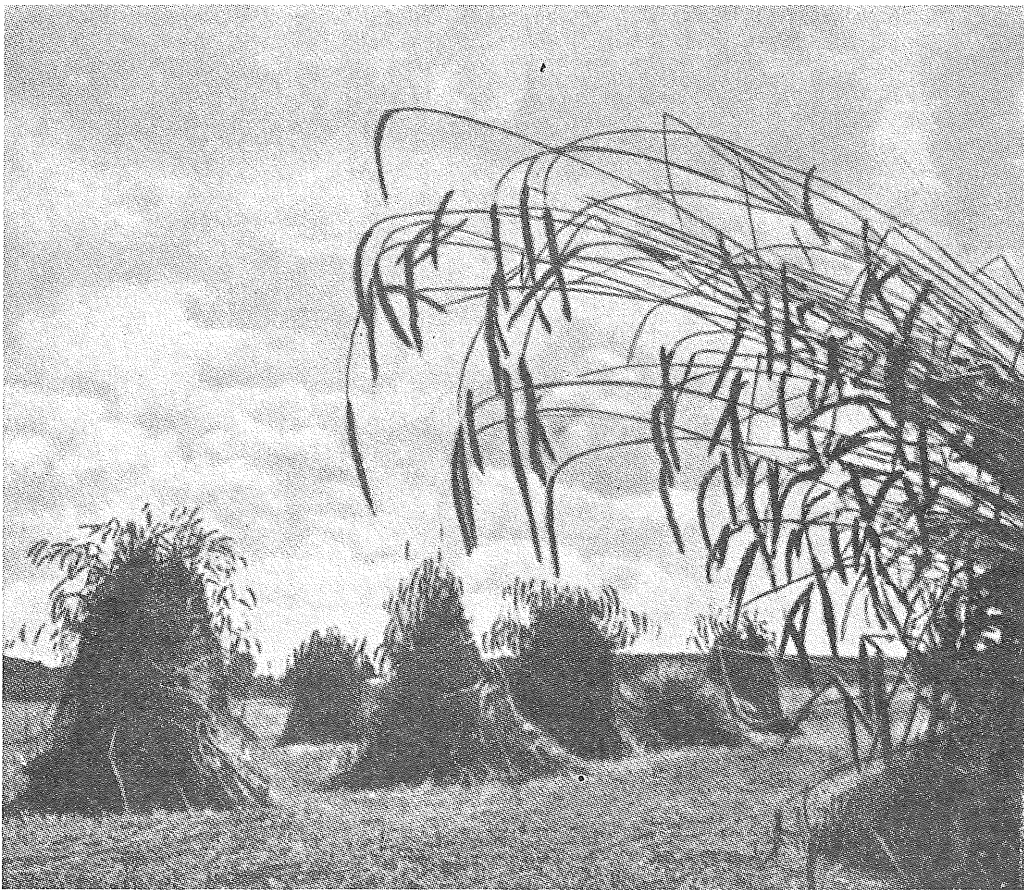
Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 7/8, Juli/August 1969

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.- / Ausland: öS 100.- = rd. 4 Dollar

Wenn die Ähren goldgelb werden



Fast unmerklich hat der Sommer den Frühling abgelöst. Wiesen und Auen tragen ihr Hochzeitskleid. An sanften Hängen blüht der Wein. Am Wegrain duftet der Thymian. Die Sonne lächelt auf das reife Korn. Nicht lange ist es her, daß es, vom Winde leicht bewegt, schimmernd grünen Wogen — Meereswellen — glich. Nun werden die langen Ähren goldgelb und schwer. Wir spüren: Der Sommer ist da. Das Jahr ist auf seinem Höhepunkt angelangt. Es schließt seinen ewigen Kreis

genau wie das Leben.

In diesen wunderbaren Frühsommertagen kommen viele unserer Landsleute aus fernen und weiten Weltstädten heim auf Urlaub. Charterflugzeuge — moderne Jets — bringen im Rahmen der „Burgenländischen Gemeinschaft“ Hunderte von Auslandsburgenländern und Auslandsösterreichern aus Amerika auf Urlaub in die alte Heimat. Freunde und Verwandte rüsten zum festlichen Empfang.

Wohl allzu rasch verfliegen herrliche

Sommertage und Urlaubstage. Ehe man sich umsieht ist der Sommer dahin. Unsere Heimaturlauber aus Amerika verlassen uns. Sie fliegen zurück in ein Land, in dem sie eine neue Heimat gefunden haben. Die Erinnerung an einen schönen Sommer aber bleibt — die Erinnerung an unvergeßlich schöne Urlaubstage in der trauten alten Heimat und mit ihr die Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Paul Stelzer

Der Sommer

Der Sommer kommt im
Wanderschritt
und bringt die liebe Sonne mit
So wandern sie feldaus, feldein
vom Frührot bis zum
Abendschein.

Der Kirschbaum lockt, die
Wiese blüht,
es reift das Korn, der Pfirsich
glüht.

Im heißen Land manch
Brünnlein quillt,
im kühlen Wald manch
Beerlein schwillt.

Das Brünnlein aber quillt
für dich,
das Beerlein aber schwillt
für dich.

So geh, auch du im
Wanderschritt;
Sommer und Sonne wandern mit.

Die Generalversammlung der Burgenländischen Gemeinschaft

Am 27. April 1969 fand im Gasthof Vollmann in Neusiedl b. Gössing die Generalversammlung der „Burgenländischen Gemeinschaft“ statt. Da das Jahr 1969 das Jahr des „Zehnten Bundeslandes“ ist, stand diese Hauptversammlung im Zeichen der Auslandsösterreicher.

Schon bei der Eröffnungsansprache betonte der Präsident der B.G., Oberamtmann Julius Gmoser, daß es uns ganz eigen berührt, daß mehr als die Hälfte der Auslandsösterreicher Burgenländer sind. Landeshauptmann a. D. Johann Wagner, Ehrenpräsident der B.G., zeigte in seiner Ansprache Situationsbilder des Burgenlandes von einst und heute. Die meisten Auslandsburgenländer trieb die Sorge um eine gesicherte Existenz über das große Wasser. Viele waren gezwungen im Auslande zu bleiben. Die Heimat hatte für sie keinen Platz. Wie ganz anders ist es heute! Wenn sie heimkommen, wir können sie aufnehmen. Unsere Auslandsburgenländer haben sich in der großen Welt draußen bewährt, wir in der alten Heimat. Landeshauptmann a. D. Johann Wagner sagte unter anderem: „Die B.G. ist wahrhaft eine weltweite Organisation. Sie schließt die Burgenländer in aller Welt zu einer schönen Gemeinschaft zusammen. Wir dürfen stolz sein, daß wir diese große Organisation aus eigener Kraft aufgebaut haben. Das war nur durch eine gute Zusammenarbeit möglich. Hiezu gehört viel Idealismus, aber ohne Idealismus kann ein Verein nicht bestehen, der sich die Pflege der Heimatverbundenheit zum Ziele gesetzt hat.“ Er würdigte dann die hervorragenden Verdienste des Präsidenten der B.G. Oberamtmann Gmoser hat es verstanden, sich ein Arbeitsteam zu bilden — Männer, die zu Fachleuten geworden sind und

selbst die Anerkennung der Regierung finden.

In seinem ausführlichen Bericht zeigte der Präsident die Vielfalt der Arbeit im Rahmen der B.G. und in seiner stillen und bescheidenen Art auch die Erfolge des Vorstandes der B.G. und aller seiner Mitarbeiter. Aus Reinerträgen von Veranstaltungen unserer Auslandsburgenländer wurden S 3000.— an das SOS-Kinderdorf Pinkafeld, S 3000.— an die „Lebenshilfe Sauerbrunn“ und S 5000.— an das Alters- und Pflegeheim Pinkafeld gestiftet.

Heuer, im Jahr des „10. Bundeslandes“, sollen Heimatabende von besonderer Prägung abgehalten werden. So veranstaltete am 28. Mai d. J. die B.G. im Schlosse Esterhazy in Eisenstadt ein Konzert mit bedeutenden Künstlern. Auch heuer werden drei Gemeinschaftsflüge von New York nach Wien und ein Charterflug von Wien nach New York durchgeführt. Ein reichhaltiges Programm erwartet unsere Heimaturlauber aus Amerika: Die Österreich-Rundfahrt, Wallfahrt nach Mariazell und die Burgenland-Wien-Fahrt. Wohl nicht zu vergessen ist das Picnic — das große Auslandsösterreichertreffen. Es findet heuer (am 20. Juli) in Neusiedl b. G. statt.

Dir. Otto Krammer erstattete in seiner klaren und prägnanten Art den Kassenbericht. Nachher erfolgte die Entlastung durch die Generalversammlung.

Anschließend wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, den Mitgliedsbeitrag von 4 Dollar auf 5 Dollar und von S 40.— auf S 50.— zu erhöhen. Laut Beschluß der Generalversammlung soll Generalkonsul Dr. Novotny (N. Y.) und Bürgermeister Adolf Berzkovits (aus Sulz), Vorstandsmitglied der B.G., die



Ehrenmitgliedschaft der B.G. verliehen werden.

Der Mitgliedsstand der B.G. beträgt 7292. Viele Auslandsburgenländer stehen noch außerhalb der B.G. Nur eine große und starke Organisation ist fähig, die Interessen ihrer Mitglieder zu vertreten.

Dir. Gustav Pumm würdigte die Leistungen des Vorstandes der B.G. Aus seinen Worten ging hervor, daß die „Burgenländische Gemeinschaft“ zu einem bedeutenden Faktor in der österreichischen Wirtschaft geworden ist. Er fand herzliche und anerkennende Worte für die Arbeitsfreude und die stete Einsatzbereitschaft des Präsidenten für unsere Landsleute in aller Welt.

Abschließend dankte der Präsident der B.G. allen, die zur Generalversammlung erschienen waren und schloß mit Grußworten an die Burgenländer in aller Welt die Hauptversammlung.



Generalversammlung 1969: Ehrenpräsident Landeshauptmann a. D. Komm.-Rat Johann Wagner bei seiner Ansprache an die anwesenden Mitglieder.

Uhren Schmuck Juwelen

sind die schönsten Geschenke
für Ihre Lieben!

Original Schweizer Markenuhren —
Omega - JWC - Tissot / Kuckucks-
uhren / Jahresuhren / Schmuck in
solidem Gold und Silber

bekommen Sie in reicher Auswahl
in den Fachgeschäften

Willi Mayer

Uhrmachermeister

Güssing, Hauptplatz 1

Oberwart

Jennersdorf

Bahnstraße 1

Hauptplatz 5

Hauptplatz 8

Jahr des zehnten Bundeslandes

Feierliche Eröffnung durch Bundespräsident Jonas

Im Prunksaal der Nationalbibliothek wurde am 14. Mai d. J. in einem Festakt das „Jahr des 10. Bundeslandes“, zu dem das Jahr 1969 deklariert wurde, feierlich eröffnet. Bundespräsident Franz Jonas hat sich dazu mit dem Herrn Bundeskanzler Dr. Josef Klaus und dem Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten, Dr. Kurt Waldheim, eingefunden. Namhafte Vertreter des Diplomatischen Dienstes, die Präsidenten des „Weltbundes der Österreicher im Ausland“, Wilhelm Rybin, und des „Auslandsösterreicherwerkes“, Prof. Dr. Clemens Holzmeister, und Vertreter aller österreichischen Auslandsorganisationen wohnten der musikalisch umrahmten Feierstunde bei. Das Burgenland, das eindeutig den größten Anteil an Auslandsösterreichern stellt, war durch die Vertreter der „Burgenländischen Gemeinschaft“, nämlich deren Präsidenten Julius Gmoser und Dr. Ernst Reisinger present.

Außenminister Dr. Kurt Waldheim führte in seiner Ansprache u. a. aus, daß es derzeit etwa 400.000 Paßösterreicher im Ausland gibt. Dazu sind aber noch annähernd 600.000 Menschen zu zählen, die wohl eine andere Staatsbürgerschaft angenommen haben, sich aber doch als Österreicher fühlen und mit unseren Auslandsorganisationen innigen Kontakt pflegen. Hierin wäre der unschätzbare Dienst der österreichischen Auslandsorganisationen zu finden, die in ihren vielfältigen Kontakten die kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen mit der Heimat aufrechterhalten und zu beidseitigem Nutzen pflegen.

Der Herr Bundespräsident führte in seiner Eröffnungsansprache aus, daß das zehnte Bundesland zunehmend Gestalt

und Profil annehme und über seine kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung hinaus zu einer weltumspannenden Repräsentanz Österreichs werde. Er hob die Bedeutung jedes einzelnen in aller Welt tätigen Österreichers hervor, der mit seiner Leistung zum Botschafter seiner Heimat wird. Er ersuchte abschließend die anwesenden Vertreter der Auslandsorganisationen, anlässlich dieser Feierstunde die Größe Österreichs und seines Bundespräsidenten allen ihren Mitgliedern und Freunden überbringen zu wollen, und erklärte das „Jahr des zehnten Bundeslandes“ für eröffnet. Die im Anschluß an den Festakt erfolgte Eröffnung einer Ausstellung

„Werk der Auslandsösterreicher in der Welt“ durch den Herrn Bundesminister für Unterricht, Dr. Piffel-Percevic, wurde in feierlichem Rahmen vollzogen und gab Zeugnis vom Wirken der Österreicher in aller Welt, wobei historische wie geographische Gesichtspunkte berücksichtigt wurden, von einem türkischen Pascha, österreicherischer Nationalität bis zum Erbauer der Freien Universität Berlin. Diese Ausstellung ist als Wanderausstellung für alle Landeshauptstädte gedacht und wird Eisenstadt etwa im September d. J. erreichen, hier aber um einige Exponate der „Burgenländischen Gemeinschaft“ bereichert werden.

Zu Ehren unserer Auslandsburgenländer

Feierliche Eröffnung des Jahres des zehnten Bundeslandes in Eisenstadt

Das Burgenland hat, von allen österreichischen Auslandsorganisationen, mit seiner „Burgenländischen Gemeinschaft“ die größte, aber in ihrer Wirksamkeit auch durchschlagskräftigste Organisation in aller Welt aufgebaut. Verständlich, daß hier das „Jahr des zehnten Bundeslandes“ besonders feierlich begangen wird. Nach der Eröffnung in Wien, am 14. Mai d. J., durch den Herrn Bundespräsidenten (wir berichteten an anderer Stelle davon), erfolgte nun im Burgenland, am 28. Mai, im Haydnsaal des Schlosses Esterhazy in Eisenstadt, die festliche Eröffnung durch den Herrn Landeshauptmann Theodor Kerry. Das künstlerische Programm dieser Veranstaltung, die Aufführung des Oratoriums „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn, ist thematisch dem Anlaß

in jeder Hinsicht angepaßt. Entstehungsgeschichte und Werk stehen symbolisch für Schicksal, Schaffenskraft und Mentalität unseres Volkes: Haydn wurde in London von dem englischen Originaltext inspiriert, van Swieten übersetzte in Wien das Werk in deutsche Sprache und Haydns Genialität schenkte der Welt eines seiner anerkanntesten Vokalwerke, „Die Schöpfung“. Bei aller kosmopolitischen Aufgeschlossenheit unserer Menschen, tragen ihre Werke unverkennbar die Wesenszüge der Heimat in sich.

Die brillante Besetzung unter Harald Dreio ließ einen seltenen Kunstgenuß erwarten. Der zahlreiche Besuch dieser Veranstaltung sollte der Ausdruck unserer Verbundenheit mit unseren Landsleuten in aller Welt darstellen.

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Parndorf

Wie in vielen burgenländischen Gemeinden hat sich auch das Bild dieses Dorfes in den letzten Jahren sehr verändert. Der Ausbau der Dorfstraßen und der Bau öffentlicher Gebäude und nicht zuletzt der Verschönerungsverein geben dem Dorf ein schönes Gepräge. Die Bundesstraße nach Bruck erhält eine dem zunehmenden Fremdenverkehr entsprechende Verbreiterung und Modernisierung. Jedes Haus ist an die zentrale Wasserversorgungsanlage angeschlossen und ein Großteil des Ortes hat schon die Möglichkeit eines Kanalanschlusses. An der Weiterführung des Kanalprojektes wird gegenwärtig gearbeitet. Der Friedhof wird in nächster Zeit vergrößert und eine neue Totenhalle errichtet. Wie aus dem Bilde zu ersehen ist, wurde auch die Kirche restauriert.



Hezlich willkommen in der alten Heimat

Am 13. Juni kamen mit Flug 1 an:

Balogh Frank, Becker Nancy J., Bekof Franz und Rosa, Brown Denise, Berzseny John, Borner Anna, Brückler Adelheid, Csencsits Joseph, Doddy Mary, Wood Daniel, Deutsch Frieda und Josef, Domitrovits Theresia, Eberhardt Johanna, Facco Kurt, Herta, Kurt M., Raymond und Lisanne, Fally Theresa, Fenus Julianna, Fetzer Frank und Kaethe, Franz Theresia, Fulgham Irma, Freismuth Joseph und Rosa, Groller Josef und Pauline, Guzman Margaret, Karin und Brian, Hacker Mary, Hamedl Helmut, Barbara, Joan und Joseph, Heinicke Willy und Gerlinde, Herrmann John und Rosa, Horvath Julius, Horvath Rudolf, Dolores und Rudolph, Ivancsits Anna und Susan, Jordan Anna, Kappel Ernest und Mrs., Karlovits Franz und Frances, Karlovits Anna, Karlovits Elisabeth und Kathy, Keglowsits Lous und Anna, Klepeis Mathilda, Knor Theodor und Hilde, Koger Frank und Anna, Kroboth Karl und Magdalena, Krotner Rosalia, Victor, Donald, Ray Antonia und Frank, Krumholz Jack und Jean, Kuntz Leopoldine und Connie, Leben Francis X. und Erna S., Legath Frank und Mrs., Lehner Mary, Martinkovic Joseph, Marx Frank, Hermine, Elisabeth und Karin, Meltsch Johann, Mulitsch Steve und Mary, Nikles Rose, Pedrak Maria, Ted, Edward, Christopher und Gregory, Peter Evelyn und Adelheid, Pflieger Hilde, Pinesich Paul, Polzer Frank und Bertha, Posch Karl, Rose und Donald, Pospisil Anna, Prilucek Matthew und Hermine, Pultz Stefan und Mary, Purner Susan, Rabold Felix, Radakovitz Pauline, Radostics Edith, Radoszits John und Rose, Rambek Karl und Justine, Randolph Elfriede, Mark, Erik, Scott, Remus und Mara, Riemer Irene, Roth Maria, Anita und Ernst, Schabhullt Stefan und Maria, Schiller Anna, Schobersberger Fritz und Anna, Schomogy Theresa, Siderits Joseph, Singler Gisela, Stoisits Karl und Rosalia, Stuparits Veronika, Tapler Alois und Justina, Teklits Veronica, Unger Stefan und Anna, Unger Elisabeth, Unger Robert, Wailund Julius, Wood Lucia, Debra C. und Andrew S., Yuhasz John und Mary, Zack Franz und Theresia, Zimmermann Carl, Zumann Johanna und Isabela, Zumann Eduard, Zwinkl Theresia, Blackway Roland, Fabsits Kathy, Konrad Josef, Stöckl Hedwig, Wagner Maria, Wukovits Katharina, Nemeth Anna, Wiesler Margaret, Melisa und Werner, Mayer Julia, Pinesich Pauline.

Am 4. Juli kamen mit Flug 2 an:

Bader Richard, Baldasty John, Billovits Alois, Agnes, Richard und Gerald, Bogard Julius, Maria und Robert, Bogard Samul, Borhi Barbara, Lesslie, Emery und Barbara, Borhi Frank, Mary, Rosa M. und Theresia, Damiata Frank und Scarlett, Decker Rosa, Derfoldi Antony, Adele, Tony, Anita und Jimmy, Dietz Maria, Domitrovits Anna und Helen, Donis Peter, Karoline und Peter jn., Ehrenstrasser

Henry und Margaret, Friedrich Clara, Frost Theophil, Fassl Ludwig, Garval Herbert, E. Friederike, Suzanne, Michael, Gollisz Pauline, Gus, Betty und John, Gombotz Florian und Maria, Grabler Josef und Pauline, Graham Janet, Gliebe Margit, Grabler Frank, Ida, Grossmann John, Hasz Mary, Horvath Mihali, Holoubek H. T., Connie und Mark, Hydusik Rose, Kanapes Anna, Kanich Paul, Knnitz Edward, Kanyer Joan, Nicolas und Mary, Kielbasa Walter, Klucsarics Maria, Sibylle, Diane und Roy, Karr Erna, Koller Alois, Bertha, Gertrud und Lisa, Konrath Gottfried und Theresia, Lehn Stella, Leonard Karin, Lipovits Josef, Eleonora, Ingrid, Karin und Jeanette, Lyons Katherine, Mantavani Stefan, Martinek Anna, Miksits Josef, Gertrude, Karen, Gertrude und Joe, Oswald Theresia, Adelheid und Mary, Pehr Susanna, Polzer John und Elsie, Polzer Stefan und Gisela, Portschy Brigitte und John, Prinz Andrew, Purk Mary und Stefan, Rahner Elisabeth, Ratz Georg, Mary und Richard, Rohrbacher Wendelin, Hildegard, Eveline und Aron, Schanta Margarete und Thomas, Schatz Alois, Ilse, Elenor und Renate, Schneider Agees, Edgar und Peter, Schöner Elisabeth, Schuch Franziska, Serelyes Elisabeth, Steindl Johanna, Timar Barbara, Tobits Therese, Ujuary Richard, Valentine John und Theresia, Valentine Marian, Varga Mary Anne, Wagner Rose, Wagner Joe und Frieda, Wallitsch Joseph, Weil Margaret und Barbara, Weiner Emily, Weiner Wendel und Rosina, Winkler Gertrude, Joseph und Eileen, Yeamans William, Zettl Anna, Walitsch Margaret, Frost Anna, Szentjohi Johann und Theresia, Berger Theresia, Schmidt Mary, Denes Frank, Denes Martha, Susan und Frank, Jankovics Paul und Anna, Hemmer Frank.

Am 10. Juli kamen mit Flug 3 an:

Bogath Anna, Barbos Alexander und Mrs., Bartlewitz Mary und Joseph, Basch Melanie, Baumann Marion und Maria, Baumann Julius und Theresia, Bayer Gisela, Bendekovits Johanna, Bruse Frances, Csanadi John, Maria, John, George, Theresia, Deutsch Robert, Deutsch Rudolf und Anna, Dominko John und Mary, Findler Mary, Frisch Frank, Theresia, Diane und Maryann, Fuchs Theresia, Garger Stefan, Resi und Ingrid, Garger Helga, Gartner Josephine, Gatsch Linda, Gilly Anna, Gral Agnes, Groh Frank, Gyorkos Lena, Hacker Henriette, Hafner Julius, Madeline und Robert, Heinrich Kenneth, Hersche Johanna, Hirschmann Diane, Jandrasits Maria, Janischer Anton und Mary, Jares Robert, Jonas Florian, Patricia, Florian, Patricia und Anthony, Kern John und Frances, Klüss Stefan, Rose und Mary, Klemenz Caroline, Kneissl Johanna, Knor Kolly, Kopfer Theresa, Kositz Gisela, Koza Imre und Mary, Kropf John, Kropf Joseph, Kurz Helene, Robert R. und Theresia C., Lacky Robert, Lang Theresia, Liedig Ferdinand, Long Johanna, Mayer Konrad K., Messenlehner Gustav und Irene, Mikita

Stefan, Nagy Theresia, Neubauer John, Anna und Frank, Novak Marcella, Lucillo und Mario, Novogoratz Frances, Pandl John, Pandl Emmerich, Angela und Emmerich, Parapatics Hedwig und Marie H., Pelr Karl, Petrasovics Maria, Poglitsch Karl, Linda, Claudia und Sabrina, Petter John und Edith, Prangl Günther, Cäcilia und Günther, Recker Rosina, Roberts Elsa, Roth Vincent, Rosa und Susann, Schick Karl, Katharina und George, Schmidt Mary, Schwarz Sonja, Sahonay Alexander, Searock Ida, Schweitzer Joseph und Karoline, Seier Joseph und Maria, Seper Rose, Stelzer Margarete, Simeczek Heinrich, Anna und Heinz, Similes Adele, Slatarits Anna, Sommer Maria, Spudic Hermine, Sfampst Maria, Timothy und Donna, Stangl John, Steltzmann Mary Ellen, Subsits Emma, Sucher Rosa, Szabo Josef, Frieda, Magdalena und Ilona, Szabo Louis, Szacsik Ottli, Tellian Frank, Frieda und Frank, Turk Louis, Anna und Marian, Unger Joseph, Kathrin und Lora Anne, Urbauer Joseph und Pauline, Werderitsch Justine, Wukitsevits John, Rosa, Nancy und Johny, Yost Frieda, Yost Ceryl Anna, Merkli John und Julia, Garr Alvine und Gudrun, Holper Sieglinde.

Mit dem Gruppenflug am 26. Juni kamen:

Avitabile Andrew, Bilobram Margarete und Sylvia, Cannavo Joseph, Ettl Elizabeth, Gunzler Ernest und Elizabeth, Hirner Gisela, Holbach Karoline, Ifkovits Anton und Anna, Irry Mathias und Hermine, Kasow Hermine, Kilkeary Martin, Legath Rosa und Johanna, Marus Edith und Sohn, Mayer Mathias, Messtler Mathias und Frances, Mielh Anna und Franz, Mielh John und Emma, Neubauer Joseph, Margaret, Josef und Kathy, Oset Ludmilla, Paller Ferdinand, Parker Maria, Poglitsch Joseph, Pree Rose, Ratzken Anny, Reiedmeier Josefina, Satori Alice, Spegar Olga, Stadenbauer Louise, Unger John, Woppel John, Maria, Erich, John und Manfred, Yoch Richard und Mary, Zenker Rudolf, Hier Mrs. und Mrs. Tschida Patricia, Land Henry und Barabra.

Mit dem Gruppenflug am 4. Juli kamen:

Bauer Albert und Anna, Bauer John und Aloisia, Berzkovits Anna, Bishop Julianna, Bolez Elisabeth, Bond Katharine, Dunst Frank und Mrs., Fandl Elsa, Gerlinde und Gerhard, Flips Anna und Joanna, Fischer Hedwig, Frankl Louise, Garger Stefan und Lina, Gartner Manfred, J. Grabenweger Greta, Graf Frank und Hellen, Heschl Robert und Anna, Horton Jonade und Debbie, Horvath Ferenc und Terez, Jandrasitz Adolf und Margaret, Joszt Karl, Erna, Hannelore, Linda, Eleanor, Kleinlaunt Charles, Lechovecz Kathlin, Magyer Ilona, Mirakovits Angela und Familie, Schatz Emma, Gerlinde und Richard, Slattry Eugenie, Straub Joseph B., Straub-Jasinski Barbara, Titz Rosa und Juseph, Trobitsch Theresia, Monika und Linda, Wagner Francis und Anna, Bond Joan-Na Lynn, Horvath Rose, Stampf Mary. Änderungen möglich

Josef Leyrer tot

Am 18. April 1969 starb Josef Leyrer aus College Point, N. Y., im Alter von 83 Jahren. An seinem Grab trauerten seine geliebte Gattin (geb. Forjan), seine Töchter Helen Molnar, Pauline Ertl, Catherine Fuchs, deren Ehegatten Joseph Molnar, Frank Ertl, John Fuchs, seine Enkel Helen Frank, deren Ehemann Richard, ferner Rev. Joseph Ertl und dessen Gattin Susan und Eduard Ertl sowie eine Urenkelin Helen Frank.

Josef Leyrer, bis zum letzten Moment von seinem langjährigen Freund Dr. Gerhard Mueller betreut, hatte die Sache der Burgenländer in Amerika zu der seinen gemacht. Im Jahre 1923 von einer Europareise, die er mit seiner Gattin unternommen hatte, zurückgekehrt, gründete er den 1. Burgenländer Krankenversicherungsverein, dem er sich stets mit großer Liebe und Tatkraft widmete. Er organisierte manches Wohltätigkeitsfest, manchen traditionellen „Katharina-Ball“ und manches Picknick.

Zwanzig Jahre lang stand er dem Verein als unermüdlicher Präsident vor, der ihn dann zum Ehrenpräsidenten ernannte. Josef Leyrer war auch Gründungsmitglied der „Burgenländischen Gemeinschaft“, die ihn zum Ehrenmitglied ernannte.

Bei der Feier seines 80. Geburtstages ehrten den Jubilar außer diesen beiden Vereinen noch die Odd Fellows Loge 252 in College Point und die College Point Taxpapers Association, denen er angehörte und viele, viele Freunde.

Am 8. Mai 1866 in Rettenbach im Burgenland geboren, wanderte er im Jahre 1913 in die Vereinigten Staaten ein, wo er am 2. Juli 1916 heiratete. Vor drei Jahren konnte das Paar im Kreise der großen Familie und der zahlreichen Freunde die goldene Hochzeit feiern. Mr. Leyrer begann nach seiner Einwanderung für die Consolidated Edison Company zu arbeiten, wo er schnell avancierte. Er half beim Bau der Hunts Point-Bronx-Anlage als Bauinspektor und wurde nach Fertigstellung zum Produktionswerkführer dieser Anlage ernannt, einen Posten, den er beibehielt, bis er sich im Jahre 1950 in den wohlverdienten Ruhestand zurückzog.

Auch die B. G. will Mr. Joseph Leyrer ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unsere Austauschstudentin Margot Steiner schreibt:

Als bei uns daheim der Frühling schon eingekehrt war, durfte ich Aspen, das Kitzbühel der Vereinigten Staaten, besuchen. Da ich leidenschaftliche Schiläuferin bin, hat mich vieles sichtlich erfreut und beeindruckt.

Aspen erinnert mich sehr an unsere Alpen, nur daß die Bergkuppeln nicht so spitz sind. Das kommt wohl daher, daß die Alpen wesentlich jünger sind. Die „Rockies“ (Rocky Mountains) sind auch höher (um ca. 500 m).

Es gibt vier Schihauptgebiete hier in Aspen:

Buttermilk (für Anfänger), Snowmass (für Durchschnitts-Schiläufer. — Stein

Der Landeshauptmann des Burgenlandes in New York



Der Landeshauptmann des Burgenlandes, Theodor Keyy (Bild Mitte), der mit dem Eröffnungsflug der AUA nach New York gekommen war, im Gespräch mit dem Konsul Dr. Nowotny und dem Vizepräsidenten der B.G., Joe Baumann (links im Bilde).



Unser Stadtvertrauensmann in Chicago, Mr. Kolly Knorr, wurde als Angestellter des Pick Congress Hotels die Ehre zuteil, den Vizepräsidenten der USA, Mr. Agnew Spiro, zu bedienen. Im Bilde links die Gattin des Gouverneurs von Illionis, Mrs. Ogilvie. Daneben Mrs. Stefanis.

Erickson, ehemaliger olympischer Goldmedaillengewinner, hat hier seine Schischule, Aspen Mountain (für überdurchschnittliche Läufer) und Aspen Highlands (für Champions. Anderl Molterer trainiert hier ein junges Rennteam).

Stein Erickson hat viele österreichische Schilehrer in seiner Gruppe und man hört viele deutsche Worte. Aus den nahen Raststätten am Schihang hört man nicht selten Tiroler Lieder. Diese vier Schigebiete in Aspen haben acht Lifts — Sessel- und Schlepplifts.

Meine Gastfamilie und ich wohnten in einem Appartement. Dazu gehörte auch ein geheiztes Schwimmbad im Freien und eine Sauna. Es gibt da auch einige typisch

österreichische Gasthäuser mit österreichischen Spezialitäten (wie Sautanz, Bauernschmaus, Wiener Schnitzel, Krapfen u. a.). Viele Gaststätten tragen die Namen österreichischer Schiorte. Daran erkennt man, was für einen weiten, hellen und schönen Klang Österreich in den Schigebieten Amerikas hat. Für die schibegeisterte Jugend in Amerika ist Österreich ein Land, wo Berge, Schnee und Sonne dominieren, aber auch ein Land mit tiefgründenden Wäldern und herrlich blauen Seen. Zuletzt aber nicht am geringsten ist Österreich für sie ein Land mit fleißigen, musikbegeisterten, liederfrohen und gastfreundlichen Menschen, die sozusagen auf den Brettern, auf den Schiern, groß werden.

Besuch des Vizepräsidenten der B. G.

Der Vizepräsident der „Burgenländischen Gemeinschaft“, Mr. Joe Baumann, besuchte Anfang Mai seine Eltern und Angehörigen in Poppendorf. Er nahm auch die Gelegenheit wahr, mit dem Vorstand der „Burgenländischen Gemeinschaft“ verschiedene Probleme zu besprechen.



Mit diesem Hochzeitsbild grüßen Mr. und Mrs. Michael und Marilyn Vellner, geb. Wallisch aus South Bend, Indiana, ihre Tanten und Cousins, sowie alle Verwandten in Kroatisch-Minihof, Geresdorf, Weppersdorf, Eisenstadt, Bad Fischau und Wien.



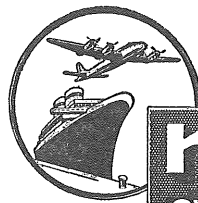
Ron Stevens und Brigitte, geb. Volkovits
Mit diesem Bilde grüßt die Tochter unseres weithin bekannten Mitarbeiters Frank Volkovits alle ihre Verwandten und Bekannten in der alten Heimat sowie in Amerika und Canada.

Die Burgenländer in Chicago finden sich oft bei Mr. Urbauer zusammen

Gemütliches Beisammensein bei Bäckermeister Josef Urbauer (Chicago). Urbauer ganz links, in der Mitte Mr. und Mrs. Frank Volkovits, ganz rechts Mr. und Mrs. Manfred Gursch vom österr. Radio Chicago. Mit diesem Bild gehen herzliche Grüße an alle Lieben in der alten Heimat.

Ein lieber Gruß nach Neuberg bei Güssing

Neuberger in Chicago senden mit diesem Bild liebe Grüße an ihre Angehörigen in Burgenland und in Wien.

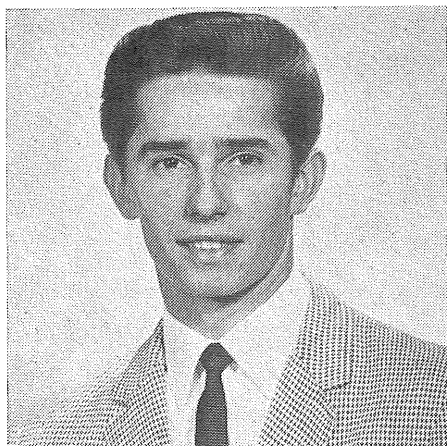
Bei allen Reisen in die Heimat

KOCH
OVERSEAS CO., INC.
206 EAST 86TH ST., NEW YORK 28

Telefon LEhigh 5-8600

Einwanderung
Reisen in
Amerika,
Cruises nach dem
Süden,
wenden Sie sich
bitte immer an uns —
Wir garantieren einen
100 % igen Dienst

Grüße nach Limbach und Wien



Herbert Hütter aus Chicago grüßt mit diesem Bild seine liebe Mutter und die Verwandten in Limbach und Wien.

B. G.-Tombola in Zürich: Schweizerinnen in Breitenbrunn.

Der Rasthausbesitzer J. Wein aus Breitenbrunn hat der „Burgenländischen Gemeinschaft“ für ihre Auslandsveranstaltungen einen Tombolapreis in Form eines einwöchigen Gratisurlaubes in seinem gepflegten Rasthaus in Breitenbrunn gestiftet. Auf einer Ballveranstaltung in Zürich, dem „Österreicherball“, wurde dieser Preis von Frl. Myrtha Dubach aus Zürich, Höschgasse 59, gewonnen.

Frl. Dubach verbrachte nun gemeinsam mit ihrer Schwester diesen Urlaub in der Zeit vom 10. bis 18. Mai in diesem beispielhaft gastlichen Haus. Die beiden charmanten Schweizerinnen sind des Lobes voll und werden kommendes Jahr mit ihrer Mutter wiederkehren. Das versicherten sie dem Vertreter der „Burgenländischen Gemeinschaft“, der sie am 15. Mai als Gäste der B. G. zu einem Besuch in Eisenstadt abholte. Als Krönung dieses Ausfluges war der Besuch des Haydn-Gedächtniskonzertes im Schloß, das einen nachhaltigen Eindruck hinterließ. So hat burgenländisches Teamwork neue Freunde für das Land gewonnen.

Nochmals: Dr. Richard Berczeller, Biographie:

Dr. Richard Berczeller, Facharzt für Interne Medizin, derzeit wohnhaft in New York, wurde am 2. Februar 1902 in Ödenburg geboren. Nach Absolvierung der Mittelschule inskribierte er an der Medi-

zinischen Fakultät der Universität Wien und wurde am 25. Juni 1926 zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert. Nach seiner Spitalsausbildung am Krankenhaus der Stadt Wien etablierte er sich in Mattersburg, wo er sich bis zum Anschluß als Arzt betätigte. Vertrieben, lebte er von 1938 bis 1941 in Frankreich und der Elfenbeinküste, der französischen Kolonie in Westafrika. Im August 1941 kam er nach New York. Seither lebt er hier und ist sowohl als Arzt in einem Krankenhaus, wie auch als Privatarzt tätig.

Im Jahre 1963 erschien hier sein Buch „Displaced Doctor“, das auch in Paperback herauskam. In England ist ein Buch „Doctor of all Trades“ im Michael Joseph Ltd. Verlag erschienen. Paul List in München übersetzte es unter dem Titel „Die sieben Leben des Doktor B.“ Es erschien auch in Indien.

Dr. Berczeller ist Mitarbeiter des „The New Yorker Magazine“, wo zahlreiche seiner Novellen erschienen. Derzeit ist ein Band von Kurzgeschichten in Vorbereitung. Er sprach oft im Radio und Fernsehen, hier und im Ausland, ferner ist er Kulturberichterstatte für eine Wiener Zeitung.

Neuer Gebietsreferent für Australien



Kurt Seidenschmied, geb. 1936 in Wien, übernimmt die Vertretung der „Burgenländischen Gemeinschaft“ in Australien. Er wird von Sidney aus versuchen, mit allen österreichischen Landsleuten in Kontakt zu kommen. Bitte unterstützt seine Tätigkeit!

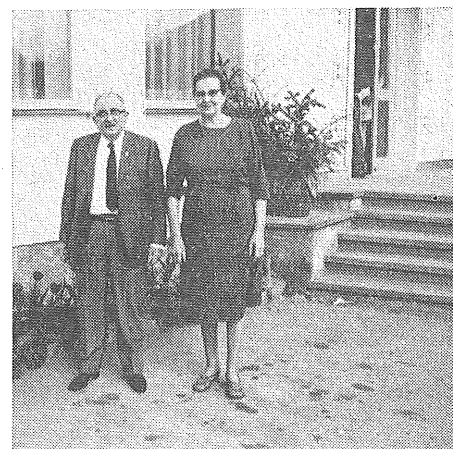
Ein lieber Besuch aus Milwaukee

Der bekannte Inhaber des Ernst-Restaurants in Milwaukee, Mr. John Ernst, besuchte im Frühjahr 1969 mit seiner Gattin Heiligenkreuz i. L. und Neustift bei Güssing.

Mr. John Ernst erlernte den Kellnerberuf, verehelichte sich im Jahre 1921 in Neustift und wanderte im Jahre 1923 mit seiner Familie nach Milwaukee Wis., aus.

Er begann als Bauarbeiter. Später arbeitete er als Kellner im Cafe des Joe Deutsch aus Heiligenkreuz i. L. Im Jahre 1938 übernahm er von seinem Chef das Cafe in Milwaukee und baute es im Laufe der Jahre zum Anziehungspunkt des gesellschaftlichen Lebens in dieser Stadt und zu einem schönen Treffpunkt vieler Burgenländer aus.

Mr. John Ernst hat schon vielen Landsleuten in seinem Leben geholfen. Er blieb trotz seines Reichtums der bescheidene Burgenländer. Es zieht ihn immer wieder in seine alte Heimat zurück. Im Gasthof Edith Gibiser feierte er im Kreise vieler Freunde seinen 48. Hochzeitstag. Zu diesem Anlaß gratulierte auch die B. G. Präsident Gmoser überreichte Mr. Ernst die Mitgliedsnadel der B. G.



Familie Ernst vor dem Gasthof Gibiser in Heiligenkreuz i. L.



Familie Ernst besuchte die Generalversammlung der B. G. Hier stoßt der Präsident der B. G. mit Mr. und Mrs. Ernst auf schöne Tage in der alten Heimat an.

EINLADUNG ZUM

Auslandsburgenländertreffen mit Picnic

Sonntag, den 20. Juli 1969, im Gasthof Otto Vollmann in Neusiedl bei Güssing
Beginn 14 Uhr / Eintritt S 15.-

Es spielen die Trachtenkapelle Neusiedl b. G. und 2 Tanzkapellen

Das Picnic findet bei jeder Witterung statt.

Der Vorstand der B. G.

WIEN
NEW YORK



Täglich über den Nordatlantik
Mit Zwischenlandung in Brüssel. Schnell und bequem – mit Boeing
Jet Intercontinental. Mit deutschsprechendem Bordpersonal.



Wien 1, Opernring 9, Tel. 57 35 06,
Salzburg, Griesgasse 25, Tel. 84 3 96
und alle IATA Reisebüros

...in guten Händen bei



SABENA

BELGISCHE FLUGLINIEN

Seriöse und gut eingeführte
burgenländische Firmen
empfehlen wir
allen Heimatbesuchern:

SPAR-Kaufmann
DEUTSCH-POLANETZ
8380 Jennersdorf 129, Telefon 212

Heinrich Brückler
Elektro – Radio – Fernsehen
8380 Jennersdorf 47, Bgld., Telefon 03154-327

Karl Kögl
Fleischhauer und Selcher
8380 Jennersdorf, Bgld., Tel. 03154-254

AUGUST KERN
Spezerei-, Kolonial- und Manufakturwaren
JENNERSDORF, BGLD.

Gasthof Hirtenfelder
Nachf.: W. Kern
Fremdenzimmer
8380 Jennersdorf, Bgld., Tel. 03154-341

I. Schwarzer
Eisenhandlung und Landmaschinen
Tankstelle und Kfz.-Werkstätte
8380 Jennersdorf, Bgld., Tel. 235

A & O-Kaufhaus
August Krenn
8382 Mogersdorf, Burgenland

Dipl.-Ing. KARNER

LEIHWAGEN

RENT A CAR

UNION

versichert Ihnen eine sorgfältige Bedienung, wenn Sie im Urlaub einen Leihwagen brauchen.

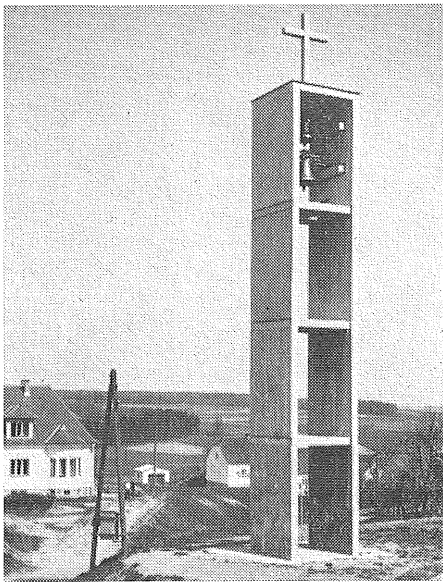
Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf, Bgld., (Tel. 03154/25-5-06) zu richten.





Aus der alten Heimat

Neuer Glockenturm in Steingraben



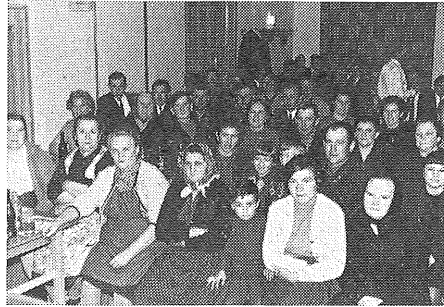
Die Glocken werden elektrisch geläutet. Sie sind dank der günstigen Lage weit über das Gemeindegebiet hinaus zu hören. Der Bau einer kleinen Kirche wird geplant. Die Anschaffung neuer Glocken war notwendig, da die alten Glocken bereits Sprünge aufwiesen.

Volksschulhauptlehrer Johann Steiner – 50 Jahre



Anlässlich der Vollendung seines 50. Lebensjahres wurden dem VSchHL. Hans Steiner in Neusiedl b. G. besondere Ehren zuteil. Der ÖKB Neusiedl, dessen Obmann der Jubilar ist, überbrachte ihm am Vorabend mit Musik und Fackeln seine Glückwünsche und überreichte ihm eine Ehrengabe. Dieser Ehrung schloß sich auch die Landjugendgruppe Neusiedl an.

Heimatabend in D.-Ehrendorf



Zu einem Film-Heimatabend der B. G., den Oberamtmann Eduard Jandrisits im Gasthaus Gober veranstaltete, war die Bevölkerung von Deutsch- und Kroatisch-Ehrendorf recht zahlreich erschienen. Die Besucher dankten Herrn Oberamtmann Jandrisits, dem Film- und Fotoreferenten der B. G., recht herzlich für den sehr gelungenen und schönen Filmabend. Mit diesem Bilde grüßen die Gäste ihre Angehörigen in Amerika.

Hohes Alter



Der Landwirt Franz Fischer in Weichselbaum (Maria Bild) feierte am 27. April 1969 in guter Gesundheit den 90. Geburtstag. Aus diesem Anlaß überreichte Bürgermeister Alois Feuchtl im Namen der Gemeinde einen schönen Geschenkkorb. Ein lieber Gruß wandert mit diesem Bild zu Mr. Josef Sommer in Canada.

Ernst Kappel-Kettner – Kommerzialrat

Der Herr Bundesminister hat dem Hotel- und Gasthausbesitzer, Herrn Ernst Kappel-Kettner den Titel „Kommerzialrat“ verliehen. Mit dieser Verleihung findet das Wirken eines Mannes sichtlichen Ausdruck, der sich durch seinen persönlichen Einsatz und durch seinen Mut große Verdienste um die Hebung des Fremdenverkehrs im südlichen Burgenland erworben hat. Der Name Gasthof „Raf-

fel“ ist vielen Fremden aus dem In- und Ausland schon wegen der guten Küche und ob der vielen Initiativen seines Besitzers zum Begriff geworden. Das Ansehen der Marktgemeinde Jennersdorf ist sehr mit diesem Namen verbunden. Der Gasthof Raffel ist auch vielen unserer ausgewanderten Landsleute bekannt und mancher hat in diesem Gasthof genächtigt und sich einer guten Mahlzeit erfreut. Die „Burgenländische Gemeinschaft“ wünscht dem neuen Kommerzialrat viel Arbeitsfreude auch fernhin und viel Erfolg.

90. Geburtstag



Aloisia Reiß aus Wörtherberg Nr. 53 feierte am 21. April 1969 im Kreise ihrer Familienangehörigen ihren 90. Geburtstag. Das Geburtstagskind erfreut sich noch der besten Gesundheit und dankte allen Freunden bei voller Frische für die überbrachten Glückwünsche.

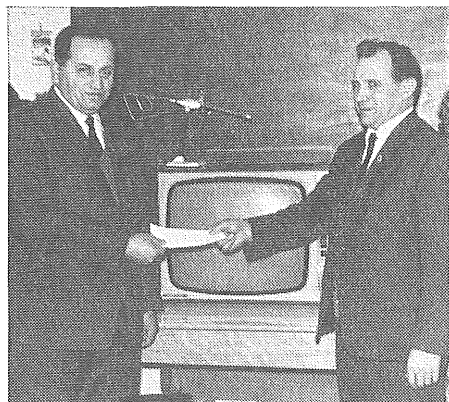
Auch eine Abordnung der Gemeinde Wörtherberg, und zwar Bürgermeister Franz Reichart, Vizebürgermeister Heinrich Strobl und Gemeindevorsteher Otto Rath fanden sich zur Gratulation der Neunzigjährigen ein und überreichten einen Geschenkkorb.

Geburtstagsjubililar



Franz Odlovits, Sulz 28, feierte im Kreise seiner Familienangehörigen seinen 80. Geburtstag. Eine Abordnung der Gemeindevertretung stellte sich zur Gratulation ein.

Eine Spende aus Chicago



Wie bereits erwähnt, hat Kolly Knorr, der Stadtvertrauensmann der B.G. in Chicago, aus dem Erträgnis der Weihnachtsfeier auch 200 Dollar für die neue Hauptschule in St. Michael zur Anschaffung eines Fernsehapparates überwiesen. Auf dem Bild HDir. Vinzenz Ivancsics mit unserem Mitarbeiter Oberamtmann Eduard Jandrisits bei der feierlichen Überreichung des Fernsehapparates.

Altes Brauchtum im Burgenland



Buben mit Ratschen in Sulz bei Güssing

Goldene Hochzeit



Franz und Juliana Dujmovits, Sulz 23, feierten im Kreise ihrer Verwandten den 50. Hochzeitstag. Sie grüßen mit diesem Bild ihre Geschwister und Verwandten in Amerika und danken herzlich für die Geschenke.

Wettbewerb für eine Burgenland-Kantate

Anlässlich der 50-Jahr-Feier des Burgenlandes im Jahre 1971 ist die Aufführung einer Burgenland-Festkantate, deren Dauer 15 Minuten nicht überschreiten soll, geplant.

Das Amt der Burgenländischen Landesregierung hat zu diesem Zwecke einen Wettbewerb zur Erlangung eines geeigneten Textes zu dieser Festkantate, die im Rahmen des Österreichischen Jugendsingens 1971 durch Jugendchöre uraufgeführt werden soll, ausgeschrieben. Der für das Chorwerk zu erlangende Text soll daher jugendgemäß und zugleich zukunftsweisend sein und in einem Bekenntnis der Jugend zur Heimat Burgenland gipfeln.

Die Ausschreibung wendet sich an die im Burgenland ansässigen Schaffenden wie auch an literarisch Schaffende österreichischer Staatsbürgerschaft im übrigen Bundesgebiet, die zum Burgenland persönliche Beziehungen pflegen, und an alle Landsleute im Ausland.

Es werden Preise in der Höhe von S 5000.—, S 3000.— und S 2000.— vergeben werden.

Der Text ist bis 1. Oktober 1969 beim Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. VII, Landhaus, 7001 Eisenstadt, maschingschrieben in fünfacher Ausfertigung mit einem Kennwort und dem Vermerk „Text zu einer Burgenland-Festkantate“ einzureichen.

In einem verschlossenen Briefumschlag, der ebenfalls das Kennwort zu tragen hat, sind auf einem Blatt Papier nochmals das

Kennwort, weiters der volle Name, der Beruf und die Anschrift des Einreichers anzuführen. Es ist auch die Erklärung abzugeben, daß sich der Einreicher den Bedingungen der Ausschreibung unterwirft und diesen auch entspricht; weiters sind in wenigen Worten die Beziehungen des Einreichers zum Burgenland zu schildern; schließlich ist die Erklärung abzugeben, daß der eingereichte Text noch nicht bekannt und noch nicht veröffentlicht ist.

Die Preise werden auf Antrag einer noch zu bestellenden Jury vergeben werden. Die Juroren werden hinsichtlich der Beratungen und Bewertungen der Schweißpflicht unterworfen sein. Sollten sich die Juroren außerstande erklären, für die Verleihung von Preisen einen Antrag zu stellen, kann von der Vergabe Abstand genommen werden.

Die Burgenländische Landesregierung erwirbt durch die Verleihung eines Preises das Recht, einen preisgekrönten Text ganz oder teilweise zu verwerten. Die preisgekrönten Texte verbleiben im Besitze der Burgenländischen Landesregierung.

Texte, denen kein Preis zuerkannt wird, werden nach der Preisverleihung zurückgesandt werden.

Die Namen der Preisträger und die Zusammensetzung der Jury werden anlässlich der Preisverleihung noch im Herbst 1969 verlautbart werden.

Die Ausschreibung des Kompositionswettbewerbes ist für das Jahr 1970 vorgesehen.

Viele sprechen

von den

niedrigsten

Flugpreisen

nach den USA —

aber nur

LOFTLEIDIR

bietet Sie an

LOFTLEIDIR immer am preisgünstigsten — auch beim Familientarif.

Einige Preisbeispiele für die Route Luxemburg — Island — New York und zurück:

	Familienoberhaupt zahlt vollen Preis	jedes weitere berechnete Familienmitglied*	ergibt Durchschnittspreis pro Person
21-Tage-Tarif Kein Mindestaufenthalt keine Wochenend-einschränkung	S 7302.—	S 4377.—	S 5840.—
Normaltarif	S 8320.—	S 4377.—	S 6349.—

Gruppen-IT-Preise ab S 5608.— zuzügl. S 1826.— für Mindest-Arrangement

* Ehefrau sowie Kinder von 12 bis 21 Jahren
Kinder von 2 bis 12 Jahren zahlen 50%, Kleinkinder 10% vom vollen Preis

LOFTLEIDIR
ICELANDIC AIRLINES

Fragen Sie Ihr Reisebüro ausdrücklich nach der isländischen Luftverkehrsgesellschaft

Vergiß nicht auf Deinen Mitgliedsbeitrag!

Die 100. Weinexportsendung aus St. Georgen Sepp Höld's „Rote Husaren“ nach Amerika unterwegs



St. Georgen, das verträumte Weinhauerdorf vor den Toren der Landeshauptstadt, das „Grinzing von Eisenstadt“, wie man gerne sagt, feierte am 27. März d. J. ein stolzes Fest. Der 100. Weintransport nach Amerika wurde in feierlicher Form verabschiedet. Viele Gäste haben sich zu diesem Anlaß eingefunden, an der Spitze Landesrat DDr. Grohotalsky, die Kammeramtsdirektoren der Kammer der Gewerblichen Wirtschaft und der Landwirtschaftskammer und viele mehr. Die hübsche burgenländische Weinkönigin Rita I. nahm die Verabschiedung mit viel Charme vor. Kammerzialrat Sepp Höld, dessen Weingut 100 solcher Sendungen nun bereits verlassen haben, wies in seiner Begrüßungsansprache auf die Unterstützung der in Aermika lebenden Burgenländer hin, die mit der Verbreitung burgenländischen Weines in ihrer neuen Heimat dem Burgenland wertvollen Dienst erweisen. So konnten bisher 600.000 Flaschen in den USA verkauft werden, wobei vor allem die wirklich köstliche Rotweinsorte „Roter Husar“ und der ausgezeichnete Weißwein „Hummelberg“ an der Spitze liegen.

Sepp Höld revanchierte sich aber bei den Ex-Burgenländern

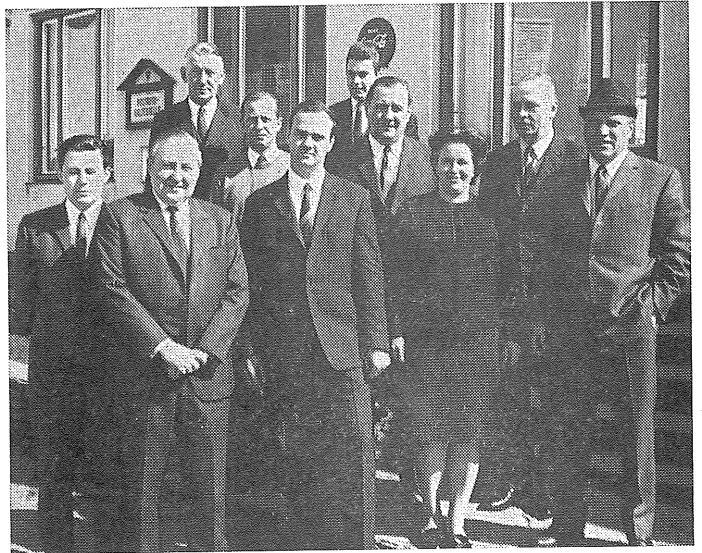
mit einer sehr noblen Geste: drei Gratisurlaube in St. Georgen für 14 Tage im Gasthof „Zum Attilabrunnen“.

Ihre Majestät, Rita I., überreichte auf Ersuchen Sepp Hölds dem anwesenden Funktionär der „Burgenländischen Gemeinschaft“ mit launigen Worten die Gutscheine für die Urlaubsaufenthalte. Die B.G. wird damit drei verdienten Auslandsfunktionären einen schönen Urlaub in der alten Heimat gestalten können und damit ihrerseits den Dank für das Wirken im Dienste des Weltbundes zum Ausdruck bringen. Sie will damit aber auch den Anreiz bieten, innerhalb des Weltbundes die Bande für die Zusammengehörigkeit aller Burgenländer zu stärken.

Neues Kontaktbüro der B. G. in St. Georgen

Die „Burgenländische Gemeinschaft“ hat in St. Georgen im Gasthof „Zum Attilabrunnen“ eine Kontaktstelle errichtet. Sie wird von den Herren Dr. Reisinger und Kanz betreut.

Mitarbeiter der B. G. aus dem Jennersdorfer Bezirk.



Einige Mitarbeiter aus dem Bezirk Jennersdorf, die sich in den Deutsch-Kaltenbrunner Bergen zu einer Besprechung zusammenfanden.

CHRONIK DER HEIMAT

BERGWERK

Todesfall: Am 13. Mai starb Johann Gamauf im Alter von 86 Jahren.

BERNSTEIN

Hochzeit: Der Lokomotivführer Harald Schönfeldinger, Badgasse 4, vermählte sich mit der kfm. Angestellten Renate Klein, Grube 3.

BOCKSDORF

Todesfall: Am 14. April starb Karl Novosel, Nr. 127, im Alter von 83 Jahren.

BURGAUBERG

Todesfall: Maria Ferstl, geb. Krammer, starb am 31. März im Alter von 56 Jahren.

DEUTSCH-EHRENSDORF

Hochzeit: Am 17. Mai schlossen die Diplom-Krankenschwester Melitta Kopper, Nr. 8, und Johann Toth aus Gaas den Bund fürs Leben.

EISENHÜTTL

Hochzeit: Fr. Helga Ifsits, Nr. 19, schloß am 5. April mit Johann Pelzmann aus Bocksdorf 36 den Ehebund.

GAAS

Todesfall: Am 1. Mai starb Franz Tuifel, Nr. 63, im Alter von 70 Jahren.

GRIESELSTEIN

Bürgermeisterwechsel: Bürgermeister Josef Gumhold legte am 1. April sein Amt aus Alters- und Gesundheitsgründen zurück. Der Gemeinderat wählte hierauf Georg Hirczy zum Bürgermeister.

Todesfall: Am 25. April starb der Landwirt August Maitz im 44. Lebensjahr.

GROSSHOFLEIN

Goldene Hochzeit: Die Eltern des Bürgermeisters Leberl feierten vor kurzem ihre Goldene Hochzeit.

GROSSMÜRBISCH

Todesfälle: Am 18. April starb die Auszüglerin Ida Jandrasits, Nr. 49,

im Alter von 85 Jahren. Am 26. April starb Alois Hiermann, Nr. 100, im Alter von 60 Jahren.

GÜSSING

Hochzeiten: Am 9. April schlossen die Gastwirtstochter Helene Müller, Nr. 150, und der Zollwachebeamte Aladar Racz aus Stegersbach 4, und am 12. April Fr. Erna Kurz, Nr. 462, und Franz Haas, Nr. 96, den Ehebund.

Todesfall: Am 17. April starb Maria Szep, Nr. 415, im Alter von 71 Jahren.

GÜTTENBACH

Hochzeit: Am 26. April schloß Fr. Hildegard Schuch, Nr. 226, und Johann Pauschenwein aus Zagersdorf die Ehe.

Todesfälle: Es starben: Am 19. April Theresia Schuch, Nr. 18, 75 Jahre alt; am 21. April Elisabeth Hajszan, Nr. 97, 88 Jahre alt; am 22. April Stefan Radakovits, Nr. 149, 83 Jahre alt.

HENNDORF

Todesfall: Am 9. März 1969 starb Johann Hofstl.

Teilnehmer für den Flug am 7. Juli 1969 ab Wien-Schwechat

Auer Theresia, Baier Maria, Berger Fräulein, Freitfeller Gisela, Berzkovits Veronika, Balika Franz, Brückler Johanna, Burits Friedrich, Bedi Franz und Theresia, Bausch Caroline, Bucek Theresia, Böhm Friedl, Bischof Johanna, Bauer Berta, Bodendorfer Josef und Maria, Battin Franz und Theresia, Bakony Belane, Bazlikova Magdalena, Csenar Beate, Cziganek Gertrud, Dobrovits Stefanie, Dollmanits Leopoldine, Dujmovits Jakob und Theresia, Eckhardt Friedrich, Edelbauer Elide, Eder Brigitte und Sylvia, Fast Manfred und Karin, Fink Juliana und Johann, Fandl Julius, Fisslthaler Maria, Fekete Josefne, Fröhlich Josef, Feffer Dorothea, Gergely Rosa, Györy Franz und Anna, Gyarmati Angela, Gollowitsch Melitta, Grosseibl Theresia und Urban, Garger Brigitte, Gütl Irmgard und Helene, Guttmann Maria, Gigler Franz, Gartner Andrea, Granitz Anna, Hohl Gottfried, Hoffmann Ferdinand, Häusler Gerda, Haromy Anna, Hofmann Maria, Hudolin Magdalena, Hofer Maria und Ester, Heinz Dagmar, Hetfleisch Charlotte, Hiden Helga, Herndal Otto, Herndl Rosa, Horejschi Susanne, Hatalova Irena, Hauser Margarete, Hirtenfelder Josef, Hanzl Rosa, Heber Josef, Horvath Istvan und Istvanne, Iglar Theresia, Janisch Josef und Angela, Kosturiak Peter, Kern Heidemarie, Krieger Elfriede,

Kouril Hermine, Kraus Ingrid, König Viktor, Kutrovatz Elfriede, Kaszanits Elfriede, Kiffmann Edith, Knopf Maria, Josef und Rosina, Krammer Werner, Josefine und Florian, Kleidernigg Doris und Oliver, Kropf Josef und Frieda, Koblischke Alfred und Hildegard, Kendl Eleonora, Kolaric Ingeborg, Kluckova Beate, Kutas Gasparne, Karausz Anna, Konrath Gisela, Krathy Katharina, Larits Alois, Laki Siegfried, Lang Ida, Leitner Maria, Leiner Grete, Luktisch Emilie, Lorens Maria, Ludwig Magdalena, Lindmaier Eva, Lins Klara und Karla, Lenger Maria, Maar Antal und Antalne, Matska Brigitte, Maurowitsch Luise, Magerböck Herta und Heidemarie, Meyer Anna und Ludwig, Marolt Elisabeth, Maichin Magdalena, Maurer Stefanie, Mauthner Maximilian, Mitternacht Robert, Theresia, Robert jun. und Waltraud, Mallin Wolfgang, Merschits Rosina, Maiold Gisela, Malewski Hermine, Moser Anna und Franb, Muhr Karl, Marosits Christine, Novogorats Rosa, Niedermayer Christian, Neuherz Ernestine, Nemeck Kurt, Neudeck Elly, Ostermann Hildegard, Oswald Anna, Peiffer Gabriele, Peschek Fritz, Polczer Barbara, Portschy Elfriede, Pointner Rosa, Philipp Katharine, Plansky Franz, Maria und Christian, Petritsch Heidi, Polzer Marianne, Pum Frieda, Praher Martina, Plank Irmgard,

Plank Anna, Pickl Maria, Paukovitsch Maria Louise, Repich Maria, Reiger Josefine, Riedl Maria, Rapitsch Walter und Irene, Rottenbücher Rosa und Josef, Robisek Erich und Maria, Rokus Maria, Reiner Karl Albert, Subinova Bertha, Semeliker Angelika, Sippl Maria, Skiber Gerhard, Szilyva Elvine, Scherr Johann, Schröttner Irmgard, Schmidt Maria, Schragen Gustav und Maria, Schwager Eva, Schweiger Elfriede, Stessl Angela, Sturm Johann, Steiner Johann und Johanna, Strobl Herbert, Stubenvoll Hella, Stoff Anton, Tisz Gisela, Sabo Thomas, Schwinghammer Rosa, Schmidt Pauline, Sefcik Anna, Szecsi Gertrud, Schwartz Margarete, Steinmetz Roswitha, Szoldatics Sylvia, Taschler Rosa, Totter Ingrid, Tancsos Franz und Gisela, Tretter Gerald, Tschinkel Justine, Tobler Stefan, Tilly Heinrich, Tausz Josef und Erika, Theny Gudrun, Tancsos Anna, Tschinkel Hermine, Volg-Maurer Lisl, Verbitsch Maria und Josef, Unger Peter, Unger Anna, Wolf Veronika, Wolf Maria, Wirth Helga, Wagner Josefa, Werner Theresia, Wallner Emilie, Wieder Alfred und Margarete, Weber Josef, Wolf Anna, Windisch Cäcilia, Istvan und Laszlo, Wimpler Maria, Wallner Anna, Zokliklovits Josef und Anna, Zold Hilde, Zech Irma, Zsamar Ferenz, Cosar Ludwit, Thiess Magdalena, Ebner Rosa. Änderungen möglich

begingen im Kreise zahlreicher Gratulanten ihre Silberne Hochzeit.

INZENHOF

Hochzeit: Josef Jost, Nr. 80, und Maria Szakasits, Strem 85, schlossen am 30. April die Ehe.

JENNERSDORF

Promotion: Albert Lorenz jun., der Sohn des Gendarmerie-Bezirkskommandanten, wurde an der Universität Graz zum Doktor der Philosophie (Lehrfächer Geschichte und Geographie) promoviert.

Todesfälle: Im 70. Lebensjahr starb Frau Josefa Neubauer, die Ehefrau des früheren Vizebürgermeisters Karl Neubauer und Schwester des Landesamtsdirektors i. R. Hofrat Posch. — Frau Aloisia Zotter, geb. Neubauer starb im 78. Lebensjahr.

Ehrung: Der 86jährige Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant Direktor i. R. Josef Haromy ist vor 60 Jahren — im Mai 1909 — der Feuerwehr Jennersdorf (damals Gyanfalva) beigetreten. Zur Erinnerung wurde ihm am 9. Mai ein Ständchen gebracht.

JORMANNSDORF

Todesfall: Im Alter von 68 Jahren starb der Arbeiterpensionist Adolf Polster.

KÖNIGSDORF

Todesfall: Im 84. Lebensjahr starb die Pensionistin Theresia Pummer.

KEMETEN

Todesfall: Im 40. Lebensjahr starb der Landesprodukthändler Josef Krutzler, Obere Gasse 17.

KLOSTERMARIENBERG

Todesfall: Am 27. April starb Theresia Müller im Alter von 82 Jahren.

Hochzeiten: Am 1. Mai schlossen Hubert Plemenschitz und Hilde Huber aus Draßmarkt den Bund fürs Leben. — Am 10. Mai heirateten Josef Wengartner und Anna Maria Ecker.

KROBOTEK

Hochzeit: Am 3. Mai schlossen Ing. Reinhold Span aus Mieders in Tirol, und Pauline Mayer den Bund der Ehe.

KUKMIRN

Todesfälle: Im Alter von 88. Jahren starb am 23. April die Landwirterentnerin Maria Panner, Nr. 24. — Der Landwirt Johann Schulz starb im Alter von 62 Jahren.

LIMBACH

Todesfall: Genau am Tage der 79. Wiederkehr seines Geburtstages starb Karl Hüller.

LOIPERSDORF

Hochzeit: Der Maurergeselle August Pimperl aus Wolfau schloß mit Helene Kirnbauer den Bund fürs Leben.

Haus zu verkaufen



Besonders geeignet als Wochenendhaus oder für Sommeraufenthalt. Auf einer großen Anhöhe gelegen, Fernsicht, zwei Zimmer, Küche, und angeschlossen ein kleines Wirtschaftsgebäude, schöner Obstgarten, günstigst abzugeben. Zuschriften an die B. G. oder an Hans Kemetter, 7540 Neusiedl b. G. "

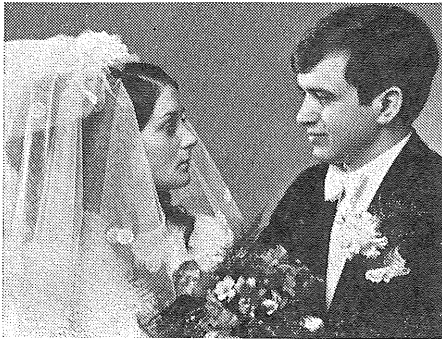
HAUS

GELEGENHEITSKAUF!

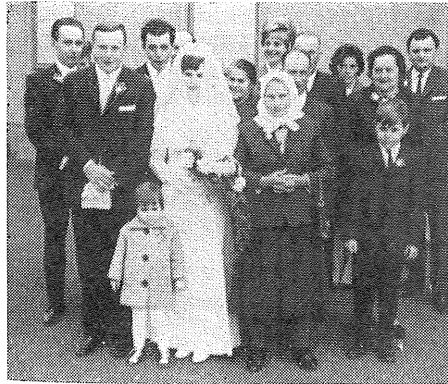
2 Schlafzimmer, 2 Wohnzimmer, Bauernstube, 2 Küchen, Bad, WC, mit Garten und Keller, gut eingerichtet, alles Parkettboden, billig zu verkaufen. Preis: 10.000 Dollar = 250.000 Schilling. Zuschriften an Herta Driscoll, 8280 Fürstenfeld, Schubertstraße 3, Austria.

Hochzeitsglocken läuten

BURG — SCHACHENDORF



Ing. Helmut Schwartz, Sohn des Stadtbaumeisters Josef Schwartz, Nr. 109, vermählte sich am 12. April mit Eva Farbaký aus Schachendorf. Das junge Ehepaar grüßt mit dem Hochzeitsbild alle Verwandten im In- und Ausland.



Der Kraftfahrer Erich Lang aus Walldorf 46, und die Näherin Martha Granitz schlossen am 19. April den Bund fürs Leben. Das Bild zeigt das Brautpaar mit den Eltern, Beiständen und Verwandten vor dem Standesamte in Mengersdorf.



Wilhelm Sommer aus Heiligenkreuz i. L. Nr. 60, und Elfriede Beslanvics aus Neustift bei Güssing schlossen am 6. April den Bund fürs Leben. Mit diesem Bild grüßen die Neuvermählten alle Freunde und Verwandten (besonders aber Familie Kroboth in Allentwon, Pa.).

LORETTO

Hochzeit: Am 15. Mai vermählten sich Josef Schicker und Leopoldine Schnedl aus Leithaprodersdorf.

MARKT ALLHAU

Hochzeit: Vor dem Standesamt Markt Allhau und anschließend in der evang. Kirche zu Markt Allhau schlossen am 14. Mai der Fleischhauermeister Otmar Hoanzl, Kukmirn 53, und die Angestellte Margarete Giesela Loschy, Allhau 114, den Bund der Ehe.

NEUBERG

Todesfall: Am 13. Mai starb Katharina Klement, Nr. 224, im Alter von 81 Jahren.

NEUDAUBERG

Todesfälle: Der Zuschußrentner Karl Wilfinger starb im 81., der Zuschußrentner Johann Fenz im 79. Lebensjahr.

NEUMARKT A. D. RAAB

Besuch in Atelierhaus: Die Wiener akademische Malerin Hildegard Joos verbrachte drei Wochen im hiesigen Atelierhaus und schuf hier einige moderne Werke. Im Jahre 1966 waren etliche Bilder von ihr in New York, in der East Side Gallery, ausgestellt.

NEUSIEDL B. G.

Hochzeit: Frä. Christine Sopper, Nr. 43, schloß am 12. April mit Rudolf Imp aus Eisenhüttel 40, die Ehe.

NEUSTIFT

Todesfall: Am 13. April starb der Hilfsarbeiter Franz Gröller. Der Verstorbene war 59 Jahre alt.

NIKITSCH

Todesfall: Vor kurzem starb Katharina Beidinger im Alter von 42 Jahren.

OLBENDORF

Hochzeiten: Den Bund der Ehe schlossen: am 19. April Marianne Graf, Nr. 270, und Erich Groszmann aus Oberdorf 40, sowie Eduard Pomper, Nr. 386, und Edith Maria Grandits aus Ollersdorf.

OLLERSDORF

Hochzeiten: Am 10. April schloß Ingrid Maria Janisch mit Oskar Fenz die Ehe. und am 5. April Ingrid Strobl und Otto Leo Trimmetl.

RAX

Todesfall: Im Alter von 76 Jahren starb die Landwirtin Anna Krenn.

RAUCHWART

Hochzeit: Irene Tanczos, Nr. 105, vermählte sich am 12. April mit Willibald Höchtl aus Mühldorf, N.Ö.

Todesfall: Am 19. April starb Adolf Pomper, Nr. 32, im Alter von 79 Jahren.

REINERSDORF

Todesfall: Am 21. April starb im Krankenhaus Güssing der Gastwirt i. R. Franz Jandresits im Alter von 80 Jahren.

RIEDLINGSDORF

Todesfall: Der Pensionist Josef Ringhofer starb im 65. Lebensjahr.

ROHR

Hochzeiten: Den Bund der Ehe schlossen: Am 12. April Ernestine Hirschbeck, Nr. 1, und Josef Sodl aus Burgauberg 97. Am 5. April vermählten sich Erna Maria Taucher, Nr. 79, und Franz Zach.

RUDERSDORF

Todesfall: Am 11. Mai starb in Ruders-

dorf-Bergen die Pensionistin Julia Jandrisovits, 78 Jahre alt.

Goldene Hochzeit: Am 16. Mai beging das Pensionistenehepaar Josef und Anna Karner, Bergen 143, das Fest der Goldenen Hochzeit.

SIEGGRABEN

Hochzeiten: Am 3. Mai reichten sich Gustav Rohl und Christine Reisner die Hand fürs Leben. — Am gleichen Tag führte Rudolf Schöll Maria Johanna Welleditsch zum Traualtar. — Am 10. Mai heirateten Anna Fürsatz und der Tischler Rudolf Reit.

STEINBACH

Todesfall: Vor kurzem starb Alt-Gemeinderat Alois Heißenberger. Er stand im 86. Lebensjahr.

STEGERSBACH

Hochzeit: Franz Derkits, Nr. 242, schloß am 5. April mit Anna Maria Rosenkranz die Ehe.

ST. MICHAEL I. BGLD.

Hochzeiten: Den Bund fürs Leben schlossen: Am 12. April Franz Kremser, Nr. 72, und Waltraud Hanzl, Nr. 29, am 19. April Werner Neubauer, Nr. 159, und Erna Leigeb aus Neustift b. G.

Todesfall: Am 29. April starb der Altbauer August Gerger, Nr. 155, im Alter von 78 Jahren.

STREM

Hochzeiten: Am 8. April reichten sich Stefan Garger, Nr. 61, und Maria Jaendl aus Traumwalchen, BRD, die Hand fürs Leben. Am 18. April schloß Maria Kern, Strem 135, und Alfred Schädler aus Inzenhof 14, die Ehe.

Aus unseren Gemeindestuben

Alle Menschen, die aus irgendeinem Grunde ihr Land verlassen haben, tragen, wo immer sie auch sein mögen, tief im Herzen verwahrt, das traute Bild ihrer Heimat. Diese Erinnerung verleiht ihnen im Kampf ums Dasein ungeahnte Kräfte. Landsleute, die mit dem Vorsatz in die Fremde ziehen, sich eine Existenz aufzubauen, oder vielleicht auch nur, um die große Welt kennenzulernen, glauben, wenn sie nach jahrzehntelanger Abwesenheit wiederkehren, alles unverändert vorzufinden. Obwohl sich inzwischen ein gewaltiger Wandel zum Vorteil des Landes und seiner Bewohner vollzog, erscheint es dennoch menschlich verständlich, wenn sich die Rückwanderer im ersten Augenblick des Gefühls einer leisen Enttäuschung nicht erwehren können. Es wird ihnen doch eine Illusion zerstört, die ihnen oft in der weiten Welt draußen das Schicksal meistern half.

Die gewaltigen Aufbauleistungen der letzten zwanzig Jahre in unseren burgenländischen Dörfern übertreffen selbst die kühnsten Erwartungen ihrer Planer, Gestalter und Baumeister. Sie zeugen aber auch vom zähen Aufbauwillen einer leidgeprüften Bevölkerung durch den Schrecken von zwei kurz aufeinander gefolgt Weltkriegen. Der Ausbau von Ortskanalisationen, Wasserleitungen, Straßenbeleuchtungen, und die Errichtung moderner Schulen, Bäder und sonstiger öffentlicher Gebäude und Anstalten trug dazu bei, daß dieses Land, das infolge seiner Armut

auf allen Gebieten rückständig war, die Gleichberechtigung erwarb, sich als vollwertiges Glied unseres österreichischen Vaterlandes in den Reigen der übrigen Bundesländer einzureihen.

Es ist außer Frage, daß ein derartiger Aufschwung auf dem baulichen, wirtschaftlichen und kulturellen Sektor nur durch das Zusammenwirken aller verfügbaren positiven Kräfte erreicht werden konnte. Keinesfalls darf aber die Bewältigung der mühevollen zeit- und nervenaufreibenden Vorarbeiten in den Gemeindestuben, durch welche die Ausführung der im Hinblick auf das Minimum der zur Verfügung stehenden Geldmittel schier unmöglich erscheinenden Projekte erst verwirklicht werden konnte, übersehen werden. Gar oft mußten die von den politischen Parteien in freier Wahl in den Gemeinderat entsandten Vertreter in endlosen Nachtsitzungen unter heftigem Aufeinanderprallen der Meinungen in den Gemeindestuben um Beschlüsse ringen, durch welche den Gemeindebewohnern erhebliche finanzielle Belastungen auferlegt wurden. Es war daher dem einen oder anderen Verantwortlichen nicht zu verargen, wenn ihm manchmal die Last der Verantwortung zu groß erschien. Sicherlich übernahmen auch Land und Bund einen beachtlichen Teil der Baukosten, doch die Aufbringung der Eigenmittel in Form von Interessentenbeiträgen blieb den Gemeinden vorbehalten.

Wenn es schon schwer war, die für die einzelnen Projekte erforderlichen Beschlüsse zu erbringen, stellten sich deren Verwirklichung oft noch erhebliche Schwierigkeiten entgegen. Nicht selten kam es vor, daß bei Bauvorhaben, deren Ausführung eine längere Bauzeit erforderte, durch unvorhergesehene Lohn- und Preiserhöhungen die ohnedies nur mit größter Mühe erstellten Finanzierungspläne zunichte gemacht wurden. Wollte man nicht auf halbem Wege stehenbleiben, blieb nichts anderes übrig, als Nachtragsvoranschläge zu erstellen, was wiederum eine Mehrbelastung der bereits überforderten Gemeindebürger mit sich brachte.

Obwohl in den vergangenen Jahren unter den aufgezeigten schwierigen Umständen manches geschaffen wurde, was heute als Selbstverständlichkeit hingenommen wird, blieb noch vieles offen. Sofern unseren Gemeindevätern die Weiterentwicklung unseres Landes am Herzen liegt, werden sie auch in Zukunft Mut und unbeugsamen Willen beweisen müssen. Da den Gemeinden für den Aufbau des Staates grundlegende Bedeutung zukommt, genießen sie das Recht der Selbstverwaltung. Inwieweit sie dieses Recht in Anspruch nehmen und welche Vorteile ihnen daraus erwachsen können, ist ihren ge-

wählten Vertreter in die Hände gegeben.

In der Gemeindestube finden die Dorfbewohner in allen Belangen Rat und Hilfe. Dem Landwirt bietet sich die Möglichkeit, über Ausmaß, Kulturgattung und Bonität seines Grundbesitzes Aufschluß zu erhalten. Dem Rentenwerber werden die gesetzlichen Bestimmungen des auf seine Person anwendbaren Versorgungsgesetzes zur Kenntnis gebracht, während dem Arbeitnehmer durch die Ausfolgung von Lohnsteuer- und Kinderbeihilfenkarten der Gang zum Finanzamt erspart wird.

Eines der schönsten Aufgabengebiete, das der Gemeinde vom Bund übertragen wurde, ist die Besorgung des Standesamtes, die Aufzeichnung der Erdenbürger von der Wiege bis zum Grabe. Wenn ein junger Vater mit vor Freude glänzenden Augen und froher Miene beim Standesamt erscheint, um die Geburt seines ersten Kindes anzuzeigen und dabei, während er die Glückwünsche der Belegschaft des Amtes entgegennimmt, ungefragt erzählt, wieviel das Kind bei der Geburt gewogen hat und daß Mutter und Kind wohllauf sind, schwebt diese frohe Stimmung unsichtbar im Raume weiter und beeinflusst weniger angenehme Amtshandlungen im günstigen Sinne.

So wie in der Gemeindestube für den jungen Erdenbürger im Buch des Lebens ein Blatt eröffnet wird, ist sie auch der Ort, an dem zwei junge Menschen, die in Liebe zueinanderfanden, den Bund fürs Leben schließen, indem sie vor Zeugen erklären, daß sie den Weg durchs ganze Leben nun gemeinsam gehen wollen.

Werden und Vergehen, das ist der Lauf der Welt. Auch die Eintragungen im Buche des Todes müssen gemacht werden — nicht selten ein schmerzlicher Auftrag, denn oft erlischt auch ein junges, blühendes Leben. Heute trauern verzweifelte Eltern um den Sohn, der ihres Alters Stütze war, morgen muß eine junge Mutter das Glück ihrer Kinder mit ins Grab nehmen. Erschüttert nimmt der Standesbeamte dann das Sterbepuch zur Hand und zieht einen Strich durch ein Leben, das allzufrüh erloschen ist.

Vielfältig ist die Arbeit in unseren Gemeindestuben. Doch solange die beschließenden und ausführenden Organe die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen beachten, wird ihnen das Vertrauen der Bevölkerung sicher sein. Wenn sich die gewählten Gemeindevertreter der Verantwortung, die auf ihren Schultern lastet, bewußt sind und getreu ihrem Diensteide und unter Hintansetzung jeglicher Parteipolitik ihre ganze Kraft der ihnen anvertrauten Gemeinde zur Verfügung stellen, dürfen wir hoffnungsvoll und zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Felix Graf

TOBAJ

Hochzeit: Anna Krammer, Nr. 31, und Franz Nikitscher, Nr. 117, schlossen am 1. Mai die Ehe.

Todesfall: Am 4. Mai starb Alois Friesl, Nr. 41, im Alter von 75 Jahren.

WEICHSELBAUM

Geburtstagsjubiläum: Den 90. Geburtstag feierte der ehemalige Gemeinderat Franz Fischer.

WELTEN

Todesfall: Der Landwirt Franz Brucker starb im 65. Lebensjahr.

WIESEN

Goldene Hochzeit: Am 20. Mai feierte das Ehepaar Josef und Maria Pauschenwein das Fest der Goldenen Hochzeit.

Todesfall: Am 14. Mai starb Franz Weghofer, Berggasse 18, im 77. Lebensjahr.

WILLERSDORF

Sterbefall: Im Alter von 90 Jahren starb Karoline Jany, geb. Karner.

WÖRTHBERG

Todesfall: Am 6. April starb Anna Bauer, Nr. 57, im Alter von 79 Jahren.

Jahr des 10. Bundeslandes

Wichtig für die Einwanderung nach USA

3. Fortsetzung

V. ANLEITUNG ZUR BEANTRAGUNG VON EINWANDERUNGSVISA

Wenn ein Antragsteller der Ansicht ist, daß er auf Grund seiner Verwandtschaft mit einem amerikanischen Staatsbürger oder einem rechtmäßig Eingewanderten Anspruch auf die Kategorie „nächster Verwandter“ oder auf eine Vorzugskategorie hat, möge er den betreffenden Verwandten veranlassen, beim Immigration and Naturalization Service für ihn ein Gesuch, Formular I-130, einzureichen. In diesem Fall ist es nicht notwendig, das Formular FS-497 auszufüllen und hierher einzusenden. Die Botschaft wird Sie benachrichtigen, wann das genehmigte Gesuch hier eintrifft.

Alle anderen zukünftigen Einwanderer mögen beiliegenden Fragebogen ausgefüllt an die Botschaft einsenden.

VI. WEITERE WICHTIGE HINWEISE

A. Dokumente für den Visumantrag

Jeder Antragsteller muß gewisse persönliche Dokumente sowie einen Nachweis darüber vorlegen, daß er der öffentlichen Wohlfahrt in den Vereinigten Staaten nicht zur Last fallen wird. Sobald Ihr Antrag bearbeitet werden kann, wird die Botschaft Sie über die erforderlichen Unterlagen informieren.

B. Ärztliche Untersuchung

Eine ärztliche Untersuchung ist erforderlich, die von einem von der Botschaft bestimmten Arzt und zu einem von der Botschaft festgesetzten Zeitpunkt durchzuführen ist. Untersuchungsergebnisse anderer Ärzte können nicht angenommen werden. Die Kosten der ärztlichen Untersuchung trägt der Antragsteller.

C. Visumgebühren

Das Einwanderungsgesetz schreibt für jeden formellen Visumantrag die Gebühr von US-Dollar 5.— und für die Ausstellung eines Einwanderungsvisums die Gebühr von US-Dollar 20.— vor. Diese Gebühren sind von und für jeden Antragsteller ohne Rücksicht auf sein Alter zu entrichten und können nicht rückerstattet werden.

Visumgebühren werden ausschließlich von der Botschaft eingehoben und zwar entweder zum Zeitpunkt des formellen Visumantrages oder der Visumerteilung. Senden Sie keine Gebühren ein, außer wenn die Botschaft Sie ausdrücklich dazu auffordert.

D. Allgemeine Hinweise

Ein Einwanderungsvisum ist vom Tag der Ausstellung an vier Monate gültig und muß im amerikanischen Anknüpfungshafen innerhalb der Gültigkeitsdauer vorgelegt werden. Da die Ausstellung des Visums nicht im voraus garantiert werden kann, wird jedem Antragsteller geraten, vor der Ausstellung eine Visums keine endgültigen Reisevorbereitungen zu treffen, kein Eigentum zu veräußern und die Stellung nicht aufzugeben.

Jede männliche Person, die am oder nach dem 15. September 1925 geboren wurde und das 18. Lebensjahr vollendet hat, muß innerhalb von sechs Monaten nach Ankunft als Einwanderer bei einer militärischen Erfassungsbehörde (Local Selective Service System Board, „draft board“) zum Wehrdienst registrieren. Er ist dann auf derselben Basis zum Wehrdienst verpflichtet wie amerikanische Staatsbürger, mit zwei Ausnahmen: 1. Wenn er wenigstens 18 Monate in der Armee eines Landes gedient hat, das mit den Vereinigten Staaten ein Verteidigungsbündnis unterhält, kann er um Verzicht auf seine Einberufung ansuchen und trotzdem den Status eines rechtmäßig Eingewanderten behalten und zum gegebenen Zeitpunkt auch um die amerikanische Staatsbürgerschaft ansuchen. 2. Wenn sein Ursprungsland mit den Vereinigten Staaten ein Abkommen über Befreiung seiner jeweiligen Staatsbürger vom Wehrdienst im anderen Land unterhält, kann er um Befreiung vom Wehrdienst in der amerikanischen Armee ansuchen. Allerdings verliert er, wenn dem Ansuchen stattgegeben wird, die Möglichkeit sich um die amerikanische Staatsbürgerschaft zu bewerben, und wenn er die Vereinigten Staaten verläßt, verliert er auch seinen Status als rechtmäßiger Eingewandeter. Er könnte dann nur als Besucher in die Vereinigten Staaten zurückkehren, falls er für ein Besuchervisum in

Frage kommt. Weigert sich ein rechtmäßig Eingewandeter, für den keine der obigen Ausnahmestimmungen zutreffen, in der amerikanischen Armee zu dienen, hat er mit gerichtlicher Verfolgung zu rechnen. Auch wenn ein rechtmäßig Eingewandeter die Vereinigten Staaten verläßt, um dem Wehrdienst zu entgehen, kann er nicht mehr in die Vereinigten Staaten zurückkehren.

Personen, die in einem Land außerhalb der Vereinigten Staaten geboren wurden, können eventuell Anspruch auf die amerikanische Staatsbürgerschaft geltend machen, wenn:

a) Ein Elternteil in den Vereinigten Staaten geboren wurde bzw. die amerikanische Staatsbürgerschaft erwarb;

b) Ein Elternteil bei der Geburt des Antragstellers Bürger der Vereinigten Staaten war.

Personen, die in den Vereinigten Staaten geboren wurden, haben in den meisten Fällen Anspruch auf die amerikanische Staatsbürgerschaft.

Wenn Sie glauben, Anspruch auf die amerikanische Staatsbürgerschaft zu haben, beantragen Sie kein Visum, bis die Frage ihrer Staatsbürgerschaft geklärt ist. Wenden Sie sich bitte an die Botschaft, damit festgestellt werden kann, welche Unterlagen zur Klärung Ihres Falles notwendig sind.

Sollten sich im Zusammenhang mit Ihrem Antrag Fragen ergeben, können Sie sich jederzeit mit der Botschaft in Verbindung setzen.

Programm des Kulturhistorischen Symposiums „Österreich und die Türken“ vom 27. Juli bis 2. August 1969 in Mogersdorf

Montag, 28. Juli:

Eröffnung: Landesregierung; Vortrag: Prof. Dr. Hans Wagner (Salzburg) „Österreich und die Türken“.

Dienstag, 29. Juli:

Vortrag: W. Hofrat Dr. August Ernst: „Zur Geschichte des Burgenlandes“; Dr. Perjes Geza (Budapest): „Ungarn und die Türken; Filmvorführung: „Die Serne von Erlau (Eger);

Mittwoch, 30. Juli:

Vortrag: W. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Fritz Posch (Graz): „Innerösterreich und die Türken“; ORat Dr. Walter Hummelberger (Wien): „Die Türkenkriege; Dr. Franz Gall: „Türkisch-österreichische Beziehungen in der Wissenschaft“; abends Kammermusikabend.

Donnerstag, 31. Juli:

Vortrag: Prof. Misko Seper (Agram): „Die Südslawen und die Türken“; Landeskonservator Dr. Schmeller (Wien): „Türkenkriege und Kunt in Österreich“; Prof. Dr. Eberhard Kranzmayer

(Wien): „Magyarische Ortsnamen in Österreich“.

Freitag, 1. August:

OSTA Dr. Rudolf Neck: „Österreichs Türkenkriege“, Versuch einer welthistorischen Ordnung; StA Dr. Kurt Peball (Wien): „Die Schlacht bei Mogersdorf“; Dr. Hummelberger/Dr. Gall: „Die Türken und die österreichische Armee“; Prof. Dr. Ludwig Jedlicka (Wien): „Die Beziehungen Österreichs und der Türkei in der Zeitgeschichte“; ein jugoslawischer Gast: „Die christlichen Kirchen unter der Türkenherrschaft“; abends Heimatkunstabend.

Samstag, 2. August:

LA. Dr. Harald Prickler: „Verlauf und Folgen der Bocskay-Rebellion im österreichisch-ungarischen Grenzraum“; Schlußsitzung; abends: Szenisches Oratorium „Der Tor und der Tod“ von Hugo v. Hofmannsthal, vertont von Peter Stummer. Uraufführung unter der Leitung von Prof. Haim Elata.

Christmas flight to Austria

CHICAGO — NEW YORK — VIENNA with modern Jet

leaves Chicago Dec. 14, 1969
leaves New York Dec. 14, 1969
arrives Vienna Dec. 15, 1969

leaves Vienna Jan. 7, 1970
arrives New York Jan. 7, 1970
arrives Chicago Jan. 7, 1970

For this flight we have a special wintersport arrangement in Tyrol.

No cancellation after September 14th, Unless Replacement is possible.

Give your participation quickly:

for NEW YORK area

for CHICAGO area

for TORONTO area

to Mr. Joe Baumann
144-49, 27th Ave.,
Flushing 54, N. Y.
Tel. L.E. 5-8600 or FL. 3-1021

to Mr. Kolly Knorr
6766 N. Onarga Ave., Chicago,
Ill., 60631, Tel. 312-775095

to Mr. Arnold Sasek
297, Chisholm Ave., Toronto 6,
Canada, Tel. 698-2714

Price subject to a full load plan: 245 US-Dollar New York — Vienna — New York

MAGYAROK FIGYELEM!

A „Burgenländische Gemeinschaft“ (Ausztria) 1969 december 14-től 1970 január 7-ig karácsonyi légiutazást szervez Európából Amerikába. Ugyanazon időpontban New-Yorkból Bécsbe egy másik légiutazás lesz megszervezve. Magyar honfitársak, ti is résztvehetek ezen repüléseken. Jelentkezés Amerikában: Mr. Joe Baumann (New-York), Európában: „Burgenländische Gemeinschaft“ (8382 Mogersdorf, Burgenland, Ausztria).

Weihnachtsflug nach Amerika

Flug 1: Von Wien am 14. Dezember 1969

Flug 2: Von Wien am 19. Dezember 1969

Von New York am 26. Jänner 1970

Von New York am 7. ~~Dezember~~ 1970

mit einer modernen Düsenmaschine, betreut durch unsere erfahrene, weltweite Organisation. Verlangen Sie die nähere Ausschreibung. Melden Sie sich sogleich an! („Burgenländische Gemeinschaft“ A-8382 Mogersdorf, Bgld. Austria)

Preis pro Person hin und zurück bei voller Maschine öS ~~6780,-~~ 5870,-
Kommt die erforderliche Teilnehmerzahl bei diesen Flügen nicht zustande, wird ein verbilligter Gruppenflug durchgeführt. Bei Anmeldung 100 Dollar (oder S 2500.—) Anzahlung.

Charterflights 1970

FOR MEMBERS OF THE B. G.

Chicago — New York — Vienna vv.

Flight 1: leaves Chicago — New York: June 15, 1970 (stay in Europe 8 weeks)

Flight 2: leaves Chicago — New York: June 29, 1970 (stay in Europe 6 weeks)

Flight 3: leaves Chicago — New York: July 6, 1970 (stay in Europe 6 weeks)

Flight 4: leaves Chicago — New York: July 6, 1970 (stay in Europe 3 weeks)

Give your participation quickly to „Burgenländische Gemeinschaft“!

VORANZEIGE!

Nach Amerika im Sommer 1970

Voraussichtlicher Abflug von Wien: Flug 1: am 6. Juli 1970 (Aufenthalt in Amerika: 3 bis 4 Wochen)

Voraussichtlicher Abflug von Wien: Flug 2: am 6. Juli 1970 (Aufenthalt in Amerika: 6 Wochen)

Voranmeldungen jetzt schon unverbindlich erbeten.

DIE VEREINSLEITUNG